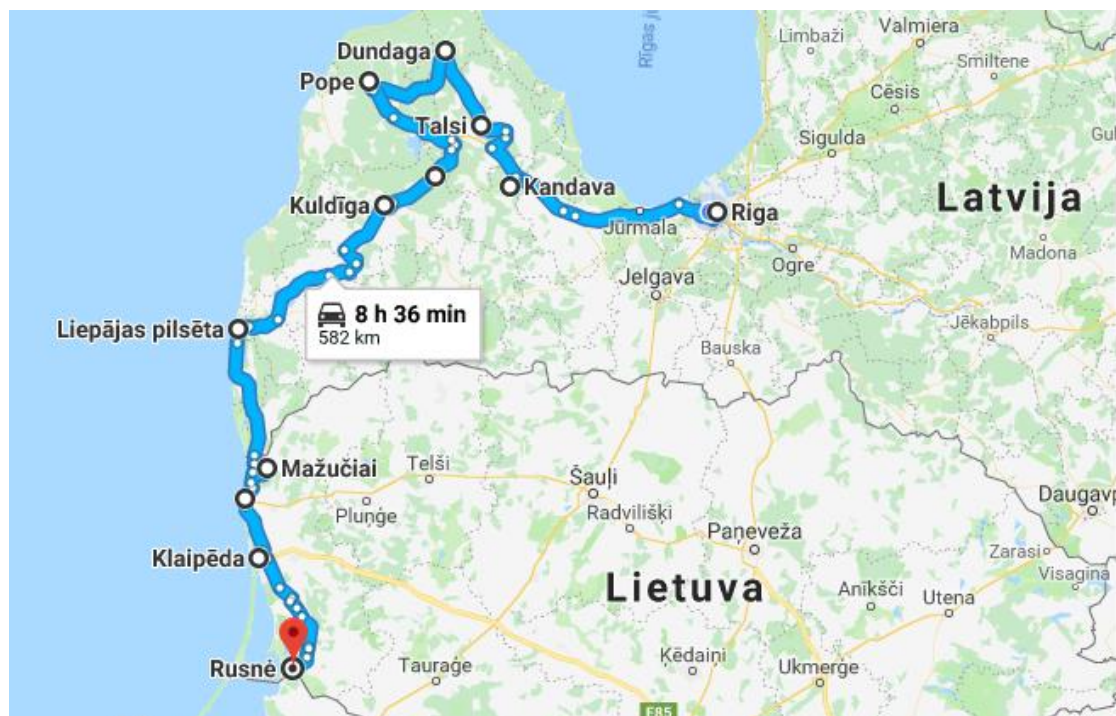


5. RIGA – RUSNĒ: Blumen und Parks

Dauer: 4 Tage

Länge: 544 km

Strecke: Riga – Jūrmala – Kandava – Lauciene – Talsi – Dundaga – Pope – Ugale – Renda – Kuldīga – Maras – Kazdanga – Sieksate – Liepāja – Nica – Rucava – Mažučiai – Palanga – Kretinga – Klaipėda – Šilutė – Rusnė

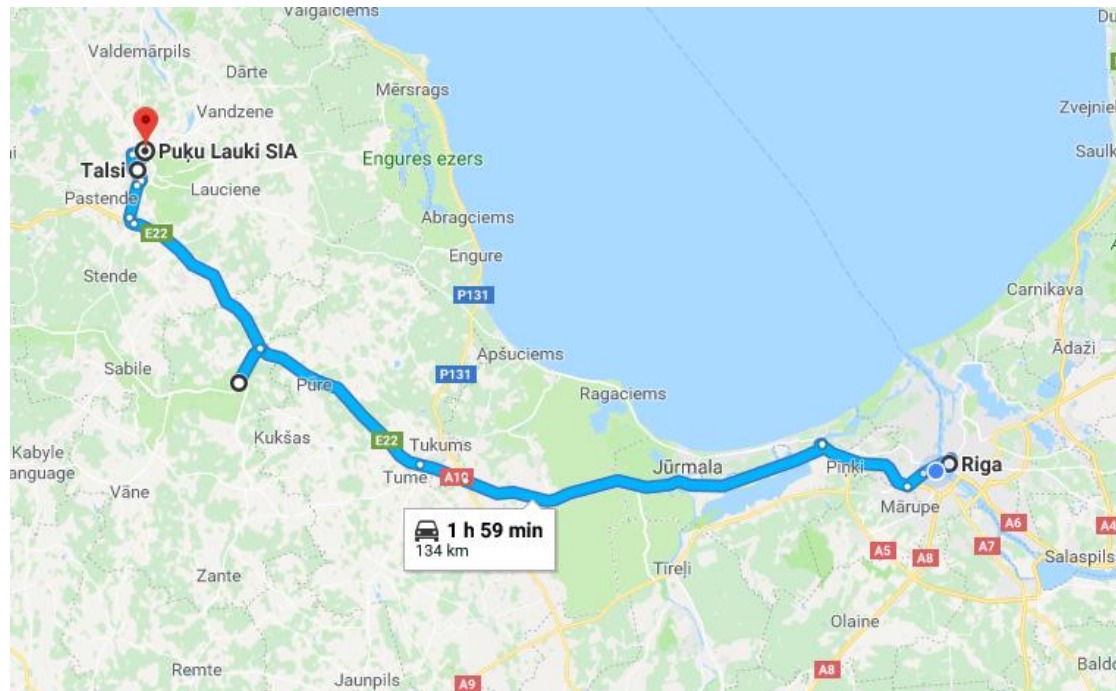


Die Route führt durch die schönsten Blumenanlagen in Kurland und Niederlitauen. In Kandava gibt es die größte Sammlung an Gladiolen zu sehen. Der Garten in Mierkalni ist mit über 1000 Sorten Taglilien der umfangreichste seiner Art in Osteuropa. Der Inhaber produziert zudem Weine aus Obst und Beeren. Im hügeligen Naturpark Talsi gibt es kurländische Apfelmärgärten, wo man Äpfel und diverse daraus hergestellte Produkte kaufen kann (getrocknete Äpfel, Apfelchips, Säfte). Der Umwelt- und Gesundheitshof „Upmaļi“ („*Flussufer*“) produziert Tees, Gewürzmischungen, Pflanzenöle, Kosmetika und Salben, Seifen aus pflanzlichen Rohstoffen unter der Marke „Anna Bermans“. Im dendrologischen Garten „Sauleskalni“ („*Sonnenberge*“) steht die mit 50 Jahren älteste Magnolie in Lettland. Der Pfingstrosengarten „Ziedoņi“ („*Blüte*“) hat über 100 Sorten Pfingstrosen. Das Gut Mara im Bezirk Kuldigos hat eine lange Geschichte im Besitz deutschbaltischer Familien. Im Milchhof „Berghof“ gibt es ein Milchmuseum. Reich an exotischen Blumen und Baumarten ist der Hof von Mara Linde. Im Hof „Turaida“ werden Teemischungen und Teebeutel aus Himbeeren, Rainfarn, Frauenmantel und Wegerich hergestellt und angeboten. In Nica ist der Besuch eines Ziergartens in der örtlichen Tradition empfohlen. Der dendrologische Park

Rucava hat eine große Magnoliensammlung. Der größte japanische Garten in Europa (16 ha) enthält auch eine Sammlung traditioneller Duftpflanzen. Das Schloss Palanga, jetzt Sitz des Bernsteinmuseums, bildet zusammen mit dem Birutė-Park eines der am besten erhaltenen Gutsensembles in ganz Litauen. Der Park des Schlosses Kretinga gehört zu den ältesten Gutsparcs in Litauen und stammt aus dem 16. bis 18. Jahrhundert. Der botanische Garten der Universität Klaipėda enthält eine ethnographischen Garten, der die für die Region typischen Blumen zeigt. Klaipėda ist das populärste Ostseebad in Litauen, wobei Meeresmuseum und Delfinarium zu den größten Attraktionen zählen. Das Schloss von Šilutė (Heidekrug) hat gleich zwei Parks, einen im englischen Stil mit Spazierwegen und den naturbelassenen Waldpark Varnamiškis „Krähenwald“. Pakalnė ist ein traditioneller Fischerhof, wo für die Region traditionelles Obst und Gemüse angebaut werden.

Der erste Tag

Riga – Jūrmala – Kandava – Lauciene – Talsi (134 km)



Der Schwertliliengarten von Laimonis Zaķis in Kandava. Die größte Sammlung bärtiger Schwertlilien (über 500 Sorten). Die Gesamtfläche zur Aufzucht der Schwertlilien beträgt 400 Quadratmeter. Während der Blüte der Schwertlilien und Gladiolen finden im Garten Tage der offenen Tür statt.

Im **Tagliliengarten** kann man Sorten des weltweit berühmten Züchters dieser Blumen V. Baņģiers besichtigen und kaufen. Insgesamt gibt es in dem Garten über 1000 Sorten Taglilien zu sehen und zu kaufen! Der Besuch des Gartens ist in der Blütezeit der Taglilien im Juli und August möglich und kostenlos, täglich von 9 bis 19 Uhr. Zur Verkostung wird der hausgemachte Wein „Vējkalnietis“ angeboten.



Der Hof Kuzmienieki. Hier werden Äpfel angebaut und verarbeitet (getrocknet, Apfelchips, Saft). Zudem werden Weinbergschnecken gezüchtet. Auf die Gäste wartet eine Führung, bei der man die Produkte verkosten und erwerben kann. Der Hof befindet sich in einem besonders geschützten Gebiet, im Naturschutzpark Hügelland von Talsi.

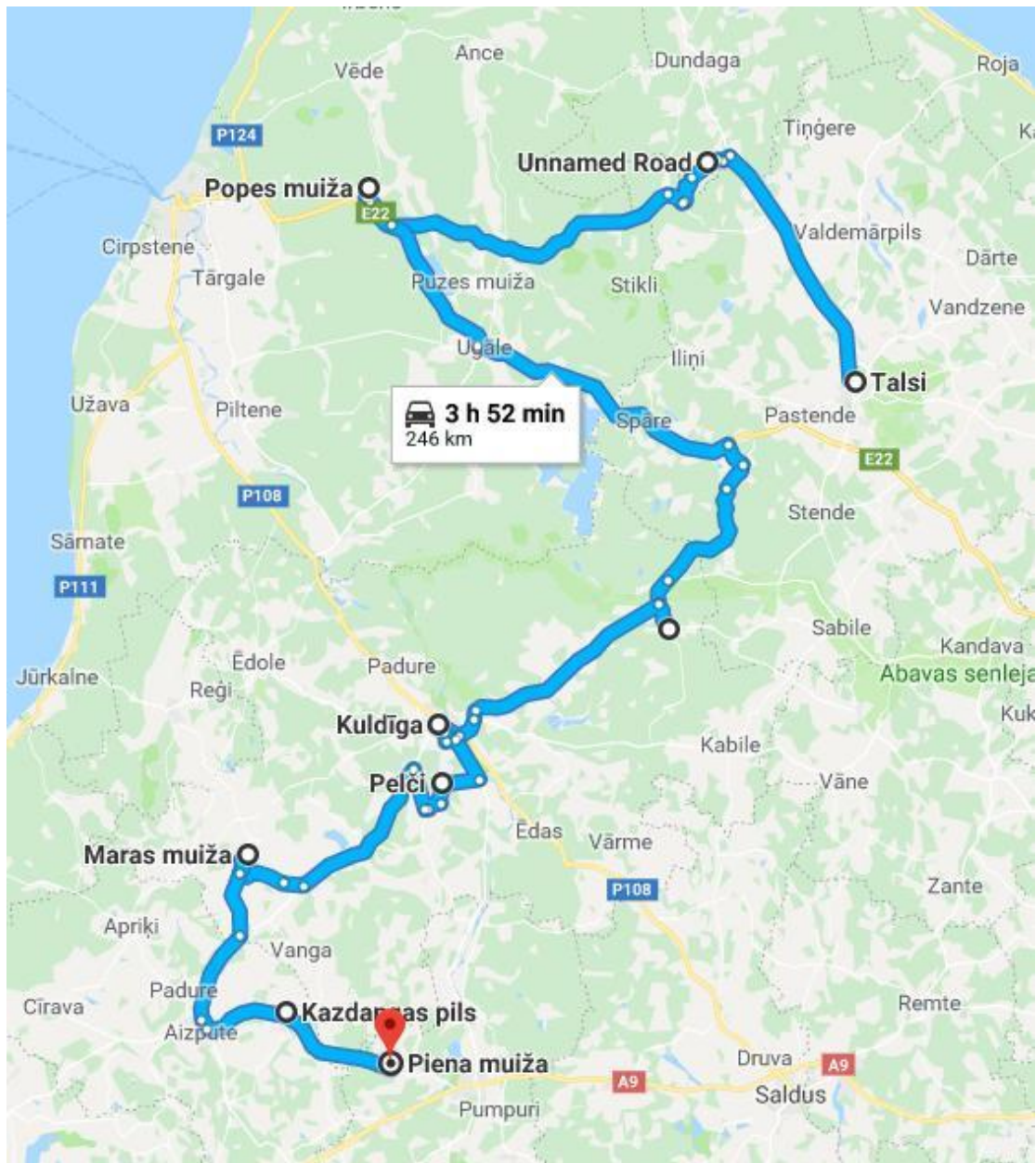
Die **Baumschule „Puķu lauki“** bietet mehrjährige Pflanzen zum Kauf an und reizt zum Erforschen des gut gepflegten Gartens.

Übernachtung in Talsi:

- Gästehaus „Saule“
- Gästehaus „Mežvidi“

Der zweite Tag

Talsi – Dundaga – Pope – Renda – Kuldīga - Milchhof



Im Garten des **Hofes "Jumari"**, dessen Fläche 13,9 ha beträgt, sind Apfelbäume alter Sorten erhalten (etwa 30 Bäume) und Rote Johannisbeeren. Im Garten steht zudem ein echter Holzapfel und der 8,5 m hohe Jumari-Wacholder. Im Hof werden Kulturheidelbeeren angebaut, Die Wirte können interessant über ihren Hof erzählen und bewirten Gäste mit Leckereien aus eigener Erzeugung.



Das **Gutsensemble Pope** mit dem Park (1840) ist eines der am besten erhaltenen in der Region. 1940 wurde hier eine Schule eingerichtet und weitere Einrichtungen. Im Park wachsen überwiegend allgemein bekannte Gehölze, doch gibt es auch einige seltene Bäume, zum Beispiel 5 Krim-Eichen.



UMWELT- UND GESUNDHEITSHOF „UPMAĻI“ (120 ha).

Der Familienhof züchtet und baut wie in alten Zeiten alles, was man zum Leben und für die Gesundheit braucht, an oder fertigt es selbst. Seit 2000 werden hier Kräuterteemischungen und Gewürzmischungen unter der Marke „AnnaABergmans“ hergestellt. Zusammen mit der Hausherrin kann man sich im Bestimmen der Pflanzen üben, Kräutertees verkosten und auf dem Gartenkamin Gewürzbrot backen. Im Gesundheitshaus kann man zusehen, wie Öl gepresst, Blumenwasser destilliert wird und wie nach alten Rezepturen natürliche Kremes und Salben gefertigt werden. 1991 begannen die Hausherrn mit der Durchführung von Kursen zum ökologischen und biodynamischen Landbau, wobei der eigene Hof als Muster fungierte.

Besuch der Stadt Kuldīga



Neben dem Gästehaus befindet sich die 1960 angelegte **Baumschule „Sauleskalni“**. Derzeit finden Sie hier etwa 100 Arten Bäume und Sträucher, darunter 25 heimische Arten und 16 Arten und Sorten Rhododendron. Besondere Stücke sind die älteste Magnolie Lettlands (50 Jahre), ein 45 Jahre alter Perückenstrauch (*Cotinus coggygria*), ein Ginkgo (*Ginkgo biloba*), u.a.

Die Kollektion von Pfingstrosen in diesem **Garten „Ziedoni“** umfasst jetzt fast 100 Sorten und eine der größten Sammlungen in Lettland. Von den als Strauch wachsenden Pfingstrosenarten sind 30 Sorten vorhanden. Zudem wachsen hier auch diverse Schwertlilien, großblütige und sibirische, sowie eine Sammlung von Taglilien. Hinzu kommen einige weniger bekannte Zierpflanzen wie Yucca und Steppenkerzen. Gäste sind insbesondere in der Blütezeit der Pfingstrosen im Juni willkommen, dann gibt es auch ein Pfingstrosenfest und es werden Führungen angeboten.



Das **Gut Mara (Marren)** befindet sich im Bezirk Kuldīga in der Gemeinde Turlava. Den Gästen stehen hier geschmackvoll eingerichtete, großzügige Zimmer zur Verfügung, darunter auch ein Appartement für bis zu 5 Personen mit getrenntem Eingang, Wohnzimmer, 2 Schlafräumen und Küche. Frühstück kann bestellt werden. Als thematische Rundreisen werden solche mit dem Schwerpunkt deutschbaltische Burgen und Schlösser angeboten und natürlich steht Kuldīga als Perle des Kurlands auf dem Programm.



Die Anlage des **Parks Kazdanga** begann zu Beginn des 19. Jahrhunderts als Landschaftspark mit vielen Spazierwegen, Bänken und Brücken. Gegenwärtig ist der Park Kazdanga der Fläche nach (196 ha) einer der größten und zudem einer der aus dendrologischer Sicht reichhaltigsten Parks in Lettland. Hier wachsen über 200 Arten Gehölze, davon 127 fremdländische.

Kazdanga ist der Ursprungsort der gleichnamigen berühmten Sauerkirschen. Diese späte Sorte ist nahezu ausgestorben, wobei man im Park noch 2 Bäume finden kann.



In dem restaurierten historische **Gutsensemble "Milchhof Berghof"** wurde ein Hotel mit 23 zimmern eingerichtet sowie das Restaurant „Rožu krodziņš“ (Rosenkrug), in dem die Speisen aus Erzeugnissen des Gutes zubereitet werden. Für die Wellness steht der Milch-Spa-Bereich zur Verfügung mit Milchwannen und Massage. Es gibt Stellplätze für Wohnmobile und Tennisplätze. Für Wissbegierige wurde das Milchmuseum eingerichtet.

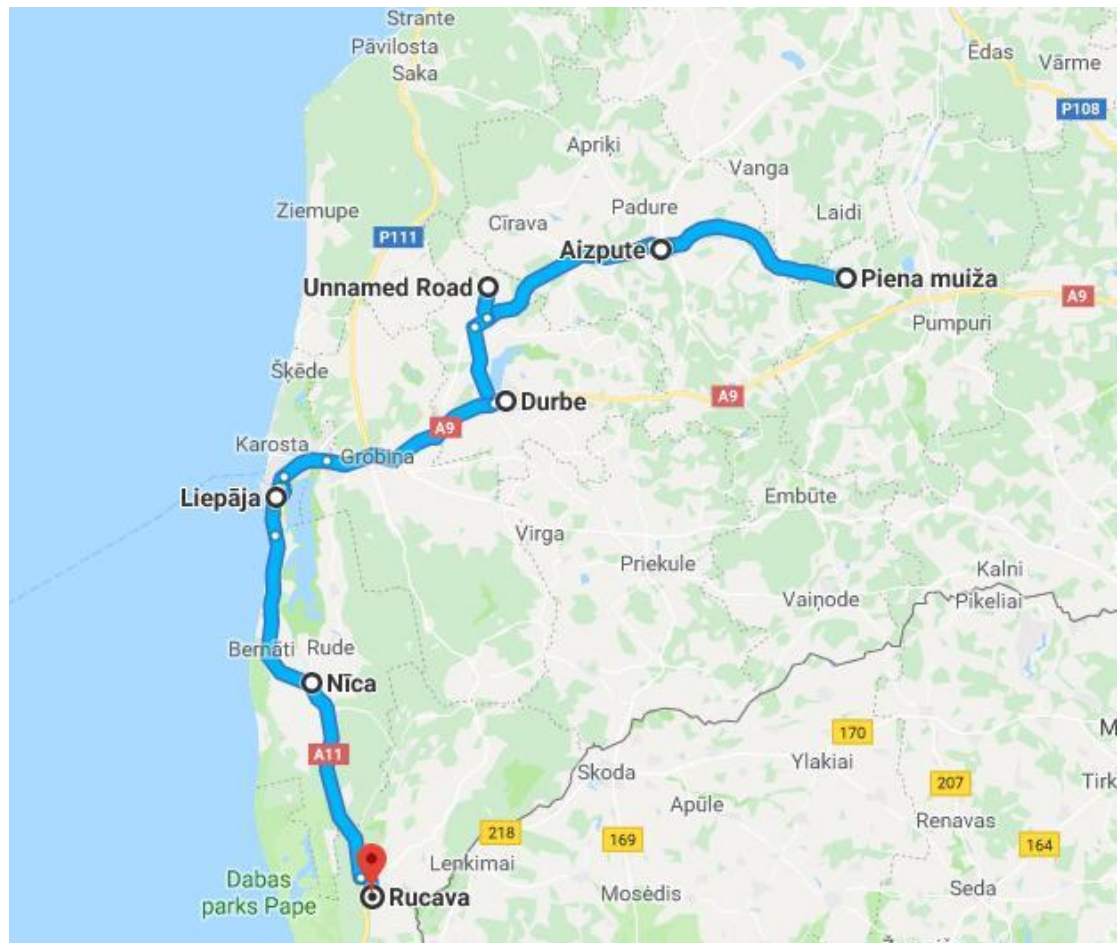
Der Gutspark wurde erst 1980 angelegt, momentan wird er erneuert. Am Gästehaus befindet sich ein Rosengarten. Nur wenige Apfelbäume sind erhalten, einer davon ist ein gesunder und prächtiger 'Prinzenapfel'. Diese alte Sorte findet man nur in alten Höfen im Kurland.

Übernachtung in Kuldiga und Umgebung:

- Milchhof Berghof
- Gästehaus "Sauleskalni"

Der dritte Tag

Sieksate – Aizpute – Liepāja – Rucava



Dendrologische Pflanzungen von MĀRA LINDE. Im Garten kann man eine große Vielfalt an exotischen und seltenen Pflanzen, Blumen und Bäumen besichtigen.



Auf dem **Hof "Turaidas"** werden aus Melisse, Himbeeren, Rainfarn, Frauenmantel, Wegerich und Lindenblüten Kräuterteemischungen und Teebeutel hergestellt (als Souvenirs oder Geschenk). Es gibt eine Imkerei. Die Hausherrin erzählt vom Leben auf dem Land, bietet Führungen zu Heilpflanzen und Imkerei an und zeigt, wie man traditionelle Gehege baut, bietet Verkostungen und Hofverkauf.

Einer der schönsten **Ziegarten "Kristapi"** in Nica, der besonders Herzblattlilien und Ahornen gewidmet ist. Die Kollektion der Herzblattlilien umfasst mehr als 130 Sorten, während die Zahl der Ahornarten auf 25 gestiegen ist. Sowohl die Hausherrn als auch die Gäste erfreuen sich an der besonderen Wertschätzung, die durch die Kennzeichnung als Preisträger bei Wettbewerben um den schönsten Hof sowohl im regionalen als auch nationalen Maßstab zeugt.

Das Projekt für das **Rucava Arboretum** begann 1996, als die Dendrologen des botanischen Gartens Salaspilis Raimonds Cinovskis und Ināra Bondare sowie Vertreter

der Kommune Rucava übereinkamen, eine Versuchsplantage am Hügel des Gutes Rucava anzulegen. 1998 wurden die ersten Bäumchen gepflanzt. Weiter ging es mit Grünanlagen im Zentrum von Rucava und an der örtlichen Grundschule. Jedes Jahr wird die Plantage mit neuen und exotischen Pflanzen aus der ganzen Welt erweitert. Schon traditionell findet jährlich im Mai, wenn die Rhododendren und Magnolien in voller Blüte stehen, ein Gartenfest statt.

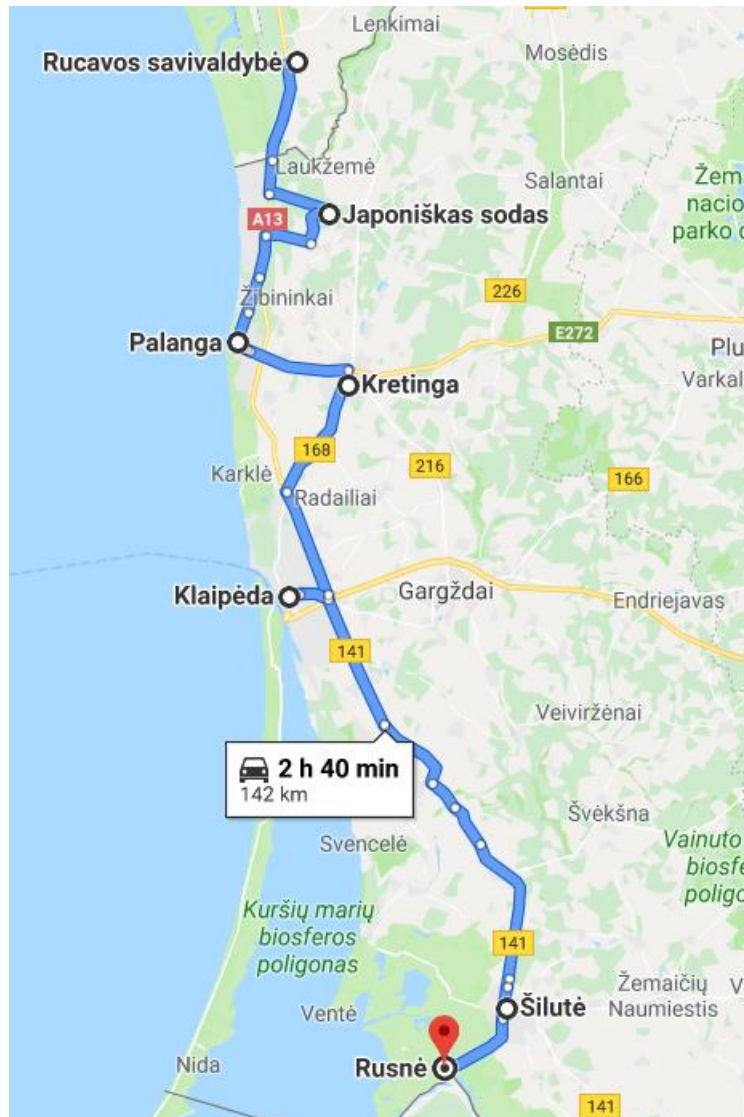
Übernachtung in Liepaja und Umgebung:

- Gästehaus „Poriņš”
- Ferienhaus „Šķiperi”
- Gästehaus „Chill in”
- Landhaus „Brakši”

Der vierte Tag

Rucava – Mažučiai – Palanga – Kretinga – Klaipėda – Šilutė – Rusnė (~142 km)

Grenze Lettlands und Litauens



Der größte **Japanische Garten** in Europa (16 ha) besteht seit 2007. Das Gelände des Gartens umfasst auch eine Kollektion traditioneller aromatischer Pflanzen, Obst- und Gemüsegärten, in denen die alten Nutzpflanzen gezogen werden. Von den alten Gemüsepflanzen sind das etwa Möhren, Rote Beete, Kohl usw. Besonders von Tomate wurde eine große Kollektion alter Sorten zusammengetragen. Erwähnenswert sind auch die Kollektionen von Zwiebeln und Knoblauch, mit vielen verschiedenen Sorten. In der Kollektion Gewürz- und Heilpflanzen wachsen Eberraute, Minze, Beifuß, Oreganum, Liebstöckel, Thymian und weitere in der Volksmedizin verwendete Pflanzen. Es ist am besten, den Garten im Sommer zu besuchen.

Palanga ist der größte und beliebteste Küstenkurort Litauens. Spazieren Sie die Basanavičiaus-Straße entlang, machen Sie auf dem Platz mit dem musikalischen Springbrunnen halt, verbringen Sie den Nachmittag im Birutė-Park und im Bernsteinmuseum, entspannen Sie sich am Strand von Palanga und genießen Sie den Sonnenuntergang von der Seebrücke von Palanga.

Die Residenz der Grafen Tyszkiewicz - das **Gut Palanga** mit seinem kostspieligen Palast, in dem das Bernsteinmuseum seinen Sitz hat, und dem Birutė-Park, bildet einen der am besten erhaltenen, gepflegten und von einer Vielzahl von Menschen besuchten Gutskomplexe in Litauen. Der Birutė-Park liegt auf dem Gebiet des ehemaligen heiligen Birutė-Waldes und des Birutė-Bergs. Den Entwurf des Landschaftsparks erstellte der berühmte französische Architekt Édouard François André Ende des 19. Jahrhunderts im Auftrag der Grafen Tyszkiewicz. Der für den Park gewählte Ort ist sowohl aus natürlicher, als auch kultureller Sicht einzigartig: Der Gutspalast ist der Hauptakzent zwischen dem Parkteich und dem legendären Birutė-Berg – einem historischen Heiligtum der alten Litauer, von dem aus sich der Blick auf das Meer eröffnet. Der mit Talent entworfene Park zeichnet sich durch große landschaftliche Vielfalt aus, mit meisterhaft gewundenen Pfaden, Blumenrabatten auf den Plätzen, 2 Teichen und Elementen der Kleinarchitektur.

Das **Bernsteinmuseum von Palanga** ist eines der größten Bernsteinmuseen in Europa. Das Museum im Tyszkiewicz-Palast ist vom Botanischen Garten von Palanga umringt, deshalb empfehlen wir auch diesen zu besuchen. Im Museum werden Hunderte interessanter und einzigartiger Bernsteinstücke ausgestellt, außerdem wird über Kunsthandwerke im Zusammenhang mit dem Bernstein berichtet. Der Palast selbst ist sehr schön, wurde im Stil der italienischen Neorenaissance gegenüber von einer beeindruckenden Jesus-Statue errichtet.

Der Schlosspark Kretinga ist einer der ältesten erhaltenen Schlossparks in Litauen, datierend aus dem 16. bis 18. Jahrhundert. Der Park hat eine Fläche von 23 ha und ist stilistisch gemischt. Seinen Anfang nahm er mit dem vom Vilniusser Bischof Ignotas Jokūbas Masalskis angelegten riesigen Obstgarten. Später wurde das Landgut von den Grafen Zubov verwaltet, die in unmittelbarer Nähe einen Park anlegten, der allgemein als Sommergarten bezeichnet wurde. Er war wie ein Gleichgewicht zu der auf dem Landgut errichteten Orangerie – dem Wintergarten.

Während der Kriege und in der Nachkriegszeit hat der Park schweren Schaden genommen – nur ein Teil der Linden- und Kastanienalleen sowie der alten historischen Eichen, deren stärkster Stamm einen Durchmesser von 1,9 m hat, blieb erhalten. Im Südteil des Schlossparks Kretinga ist an der Stelle der ehemaligen Obstplantage jetzt ein astronomischer Kalender mit Sonnenuhr aufgestellt. Ferner gibt es hier viele Hecken, Allen, Blumenrabatten und Alpinarien. Sammlungen aus Dahlien, Pfingstrosen und Tulpen werden gehegt und man ist mit der Wiederherstellung des einstigen Rosengartens, der Wege und der Plätze zum Ausruhen beschäftigt. Der bereits restaurierte Springbrunnen des Schlosses wurde zu einem bei den Gästen sehr beliebten Erholungsort.

Klaipėda ist eine Stadt Litauens an der Ostseeküste. Sie ist die drittgrößte Stadt Litauens und das Zentrum des Landkreises Klaipėda. Es lohnen sich ein Besuch der Altstadt von Klaipėda und die Suche nach den im alten Teil der Stadt verstreuten

Skulpturen. Besuchen Sie das Uhrenmuseum, den Ort der Burg von Klaipėda und das Burgmuseum, das Meeresmuseum Litauens und das Delfinarium.



Der botanische Garten der Universität Klaipėda wurde 1993 in dem landschaftlich reizvollen Tal der Danė begründet. Er hat eine Fläche von 9,3 ha. Auf dem Gelände des Gartens wachsen natürlich etwa 250 Pflanzenarten. Um den Besuchern einen Einblick in traditionelle Gärten der Ostseeregion geben zu können, wurde ein entsprechender ethnographischer Garten mit den typischen Blumenkompositionen eingerichtet. Hier gibt es Vertreter aus 14 Pflanzenfamilien, wobei der Schwerpunkt auf mehrjährigen Heil- und Gewürzpflanzen liegt. Der Garten bietet verschiedene Bildungsprogramme an und lädt darüber hinaus ein, an bestimmten, dafür vorbereiteten Stellen, Picknick zu machen.

Nicht selten wird das **Schloss Šilutė** nach dem letzten Besitzer auch heute noch als das **Hugo-Scheu-Schloss** bezeichnet. Der Gutsherr und Begründer des Schlossparks, Hugo Scheu, erwarb das Gut 1889. Er ließ die Gebäude und die Umgebung instandsetzen und 2 Parks anlegen, den Schlosspark und den Krähenwaldpark. Neben dem Schloss entstand der Schlosspark mit Spazierwegen im englischen Stil. Der Waldpark war für das Spazieren der Städter vorgesehen; er befand sich beidseitig des Flüsschens Šyša und war mit einer Fußgängerbrücke verbunden. In dem Park, der bis zur alten Eisenbahnbrücke reichte, gab es etwa 150 Pflanzenarten. Jetzt gibt es in dem Park 40 Arten Bäume und Sträucher.

Rusnė ist eine der ältesten Siedlungen im Memeldelta und die einzige Stadt Litauens auf einer Insel. Besuchen Sie die evangelisch-lutherische Kirche von Rusnė und den alten Friedhof; das 200 Jahre alte ethnografische Fischergehöft mit Museum. Unweit des alten Wasserwerks erhebt sich am Flussufer der alte Leuchtturm von Uostadvaris. Das Dorf Skirvytėlis ist ein ethnografisches Fischerdorf am linken Ufer des Flusses Pakalnė. Vom Aussichtsturm von Uostadvaris eröffnet sich Ihnen die Umgebung der Insel und das eindrucksvolle Panorama des Kurischen Haffs. An einem sonnigen Tag können die Besucher das Kurische Haff sehen.



Landtourismus-Hof „Pakalnė“. Einzigartiger traditioneller Fischerhof mit den für das Memelland typischen Obst- und Gemüsegärten. Mit alten Apfelbäumen, die in der Zwischenkriegsperiode gepflanzt wurden, Sorten „Antonovka“ und „Astrachan“ und auch alten Pflaumensorten. Die Hausherrn verfügen auch über eine reiche Kollektion an Heilpflanzen. In dem Hof werden auch Bildungsprogramme zu Kräutern, Heilpflanzen und deren Anwendung durchgeführt.

Wir empfehlen zu essen:

- Cafe „Vienkiemis“, *Bezirk Kretinga*
- Cafe „Pas Grafa“, *Bezirk Kretinga*
- Restaurant „Friedricho pasažas“, *Bezirk Klaipėda*
- Gästehaus „Račkauskų sodyba“ *Bezirk Klaipėda*
- Gästehaus „Rusne villa“, *Bezirk Šilutė*